

redgreenpepper

6. Mai 2022, 08:33:10

05

"Keine Ahnung zu Inhalten..."

Das wäre nach rund 40 Jahren Diskussion zum Pflichtfach Informatik auch zu hoch gegriffen. Eine ordentliche Bildungsreform ist in Österreich nach 200 Jahren noch nicht abgeschlossen...

Sowas...3

6. Mai 2022, 08:33:56

06

Wetten, dass sie es verkacken...

Neugiereig2

6. Mai 2022, 08:59:32

11

Bevor man sich mit

solchen zweitrangigen Themen auseinandersetzt, sollten Fächer wie "Alltagspsychologie" und mentales Training noch vor Mathe und Fremdsprache Pflichtfächer sein.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 13:15:11

Und das Fach legen wir dann mit Kochen zusammen und nennen es Küchenpsychologie.

gelöschtes Profil

6. Mai 2022, 09:18:25

01

Wer keine Ahnung in Mathe bzw. Naturwissenschaften hat, glaubt oft auch den größten Unsinn, der sich selbst mit etwas Allgemeinwissen leicht widerlegen lässt.

Sowas...3

6. Mai 2022, 09:23:19

01

Naturwissenschaften ja, Mathe naja... alles nach der VS brauchen die meisten nie wieder... zumindest pack ich selten eine binomische Formel aus um meine Alltagsprobleme zu lösen...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 13:14:16

01

Allein schon Statistik, insbesondere Koinzidenz, Korrelation und Kausalität, und ein grundsätzliches Verständnis von Exponentialrechnung sind sehr wichtig und definitiv kein Volksschulstoff.

Christina89021

6. Mai 2022, 09:29:05

03

Komisch, ich verwende Mathematik jeden Tag. Im Alltag. Der funktioniert auf die Art einfach viel besser. Aber irgendwoher muss das ja kommen, dass man den Leuten jeden Schwachsinn einreden kann.....

gelöschtes Profil

6. Mai 2022, 09:27:00

Ohne Mathematik fängt man in den Naturwissenschaften relativ wenig an.

headFlamingo8

6. Mai 2022, 09:07:11

18

Das liest sich so als hätten die Lehrenden, für die das Internet "Neuland" ist, Angst vor den Voraussetzungen, die sie erfüllen müssen, um das Fach auch unterrichten zu können.

ElkeistdieGrößte1

6. Mai 2022, 09:18:08

So ist es auch

neuer Postingname 221

6. Mai 2022, 09:31:44

04

word und exl
sollten im informatikunterricht verboten worden

DAS IST NICHT INFORMATIK

das ist Büro-Organisation, und gehört frühestens in die HAK (bzw. Oberstufe allgemein). Davor sollte man mit der Hand schreiben lernen ...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 13:16:29

Excel nicht. Das ist großartig für mathematische und algorithmische Aufgaben.

neuer Postingname 221

6. Mai 2022, 15:09:55

aber nicht in Volksschule oder Unterstufe ...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 15:36:08

01

In der Volksschule sowieso nicht, aber wieso nicht in der Unterstufe?

AnCap_mit_Qualitätsstandards41

6. Mai 2022, 11:03:39

Nee
Excel gehört in jeden Finanz- oder Buchhaltungskurs

Für Mathe kann man mittels Python mit math, numpy und scipy sicher was zusammenbasteln

Christina89021

6. Mai 2022, 09:37:07

05

Ich finde es spannend, wie schon wieder die IV ihren Schlapfen offen hat, was "die Wirtschaft" so alles braucht. In allererster Linie brauchen die Kinder mal ein gerüttelt Maß an Plausibilitätsprüfung und Quellenbewertung im Lehrplan.

MS Office lernt man in einem Schnellkurs eh ganz leicht, wenn man halbwegs strukturiert denken gelernt hat (auch so eine Aufgabe der Schule, die zu wenig erfüllt wird)

[TuringoLaufhaus Österreich - Hier wird der Kanzler noch geliebt](#)126

6. Mai 2022, 09:39:19

16

Was erwarten sich die Leute von Lehrern denen man einreden kann ein alter Röhrenfernseher sei ein Touchscreen?
Das hat echt funktioniert (aus der letzten Reihe mit der Fernbedienung gefoppt) und ich bin selbst nach 12 Jahren noch sprachlos.

Ich kenne ein paar Volksschul/AHS Lehrer und da is kaum einer dabei dem ich zutraue eine PC neu aufzusetzen.

Mein IT Unterricht war 2h/Woche "how to excel" und dafür bin ich schon dankbar.

Und die Medienkompetenz streift an dem ganzen IT Thema nur peripher an.

Wie so oft im Land der Berge bekommt man einen Kompromiss mit dem keiner zufrieden ist.

[Gucky011](#)

6. Mai 2022, 16:42:55

Mittlerweile ist schon lange ein Generationenwechsel im Gange. Die von ihnen geschilderten Lehrertypen sind eine Minderheit.

[just another random guy](https://derstandard.at/permalink/p/104828938911)<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:53:59

"how to excel" also "Wie brillieren" oder "HowTo Excel"?

[Lex1](#)

6. Mai 2022, 09:51:11

92

Tja wie soll das funktionieren, wenn die Mehrheit der PädagogInnen digitale Hilfsmittel verweigert.

Wie soll dann eine PädagogIn in Geographie oder Geschichte die dezidiert keine digitale Grundkenntnis hat dieses in ihrem Fach vermitteln?

Nur so ist es zu erklären warum es immer noch mehr Overhead-Projektoren denn sonst was in Gymnasien gibt

[new_blood3](#)

6. Mai 2022, 12:39:06

11

Sowohl an der Informatik-HTL als auch an der FH gibt's noch Overheadprojektoren. Nur weil ein Medium älter ist, ist es nicht schlechter. Überhaupt nicht.

Und wie das für den Geographie- oder Geschichtsunterricht besser wird, wenn man statt richtigen Karten eine Powerpoint-Präsentation hernimmt, ja, das weißt wohl nur du ganz allein.

[x-tov](#)

6. Mai 2022, 09:57:31

04

leider auch eine weit verbreitete meinung, der unterricht würde automatisch durch den einsatz von beamer und co besser.

es gibt viele lehrerInnen, die brauchen kein powerpoint für einen spannenden unterricht

Sukram's Panopticum^a _(^.^)_/ °39

6. Mai 2022, 10:07:26

02

PowerPoint ist der Tod eines jeden Unterrichts.... außer man gestaltet die Folien dynamisch und sehr prägnant gehalten.

Das muss man als Lehrer:in allerdings lernen und kommt nicht einfach so aus dem Bauch heraus. Das ist irgendwie wie Story-Telling. Dann wirkt es.

AnCap_mit_Qualitätsstandards41

6. Mai 2022, 11:05:32

01

Eine Freundin von mir muss als Lehrerin Sketch Kurse besuchen um optisch anregendes Storytelling übermitteln zu können

Lex1

6. Mai 2022, 10:05:21

eben NICHT - was hilft ein technisches Gerät, wenn der Pädagoge nicht weiß wie es funktioniert und für was man es benutzen kann???

Das ist ja die Kritik von mir - ein Rechner macht noch keine Digitalkompetenz aus. Weder beim Pädagogen noch beim Schüler

Sukram's Panopticum^a _(^.^)_/ °39

6. Mai 2022, 09:56:16

01

» die Mehrheit der PädagogInnen digitale Hilfsmittel verweigert «

Nein, tut sie nicht. Es ist mittlerweile nur noch eine kleine Minderheit.

Grüße von der IT aus höheren Schulen

Lex1

6. Mai 2022, 09:59:26

01

Dann seien sie froh, dass sie einer Minderheit angehören
Vater 2er Kinder in Gymnasien - der aus dem täglichen Schulleben spricht.

Digitale Signatur - Zitat KV: Kenn ich nicht, akzeptiere ich nicht

Krankmeldung per Email - Lesebestätigung 2 Wochen danach

Overheadprojektor im Dauereinsatz

Pädagoge versucht verzweifelt das Teufelszeug Google-Translate den SchülerInnen zu erklären - die sich einen Ast ablachen

Liste beliebig fortzusetzen...

Sukram's Panopticum^{a-} _(^_^)_/ °39

6. Mai 2022, 10:05:36

01

Da habens einen schwer erwischt.

Wegen Overheadprojektor:

Man muss vielleicht auch wissen, dass sämtliche IT in einer Schule von der Schule selbst bezahlt werden muss (auch wenn Land und Bund immer was von Förderungen faselnd, die Realität ist eine andere). Nachdem das Budget einer Schule von der Anzahl der Schüler abhängt und weil auch Schulen keine Rücklagen bilden dürfen, kommt es sehr stark auf die Schulverantwortlichen an, wie sie mit ihrem Budget haushalten. Manch einer ist da leider eher ängstlich.

Das wirkt sich auch auf die angestellten Lehrer:Innen aus.

Im übrigen bei der digitalen Signatur brauchens nicht das Einverständnis des Gegenübers. Das muss der KV dann seiner Direktion dann erklären, warum er das nicht akzeptiert.

Lex1

7. Mai 2022, 12:14:56

KV muss es akzeptieren ==> er lässt es an deinem Kind aus

PädagogInnen sind leider sakrosankt - in jeder Hinsicht. Und wenn er/sie nicht will - dann hast als Elternteil einfach verloren...

Aber sonst haben Sie recht. Bildung ist dem Staate Österreich halt nichts wert - daher sind solche Auswüchse im Bildungssektor halt "wuarscht"...

AnCap_mit_Qualitätsstandards41

6. Mai 2022, 11:07:00

02

Man sollte ein Budget immer komplett ausschöpfen, sonst wird nächstes Mal gekürzt

Projektmanagement 1x1

Sukram's Panopticum^{a-} _(^_^)_/ °39

6. Mai 2022, 11:28:01

02

Eine Schule ist halt nur kein Projekt, aber ja so wird das im Ministerium wohl gesehen...

x-tov

6. Mai 2022, 09:54:10

06

aber hauptsache, der blödsinn soll ab herbst unterrichtet werden. so geht bildungspolitik in österreich.

MeiLiab7

6. Mai 2022, 09:55:48

13

Wenn die Schüler die Schule absolviert haben, ist das Gelernte schon wieder veraltet

So schnell, wie die Konzerne die Systeme und Apps verkübeln, so schnell kann man auch das Wissen verkübeln. Grundlagen der IT zu lernen ist wiederum eintönig. Also wird es auch nicht gemacht. Wäre aber das einzige, das eine etwas längere "Halbwertszeit" hat.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:49:57

Gerade schnell umsetzbares Programmierwissen wäre alles andere als eintönig. Dafür gibt es mittlerweile genug einfache Bibliotheken.

sodlala1

6. Mai 2022, 15:18:46

Dafür gibts aber auch ein Facj das Informatik heisst...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 15:35:14

"Grundlagen der IT" lernt man, möglicherweise, allerdings eher dort als in "Digitale Grundbildung".

Außerdem lernt man in Informatik üblicherweise eher die Verwendung der aktuellen Version von MS Office.

MeiLiab7

6. Mai 2022, 16:15:28

Oh Gott, MS Office hat mit Informatik genau null zu tun
Office ist eine Büroanwendung.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 16:17:03

Das mag stimmen, allerdings ändert das nichts an der Realität.

MeiLiab7

6. Mai 2022, 13:56:55

ich habe IBM PL1 und Cobol gelernt

Und bis 1990 auch programmiert. Beide Programmiersprachen sind nahezu verschwunden. Mit den aktuellen Sprachen wird es nicht viel anders werden. Was Sie vielleicht meinen, ist Logik im Allgemeinen und Programmlogik im Besonderen. Ja, das hätte etwas längere Nutzbarkeit.

Gilbard

6. Mai 2022, 14:36:24

Warten Sie bis zum Jahr 2100 oder gar 3000, da wird Cobol wieder sehr gefragt sein ;-)

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 14:02:48

Eh. Kann man eine, kann man alle. Zumindest vom Prinzip her.

Sukram's Panopticum^a _(^_^)_/ °39

6. Mai 2022, 09:58:11

Warum redet da eigentlich die Wirtschaftskammer mit!?

Das ist mehr als absurd! Die haben keine Ahnung von Informatik und schon gar nicht von Bildung und die ÖVP macht schon wieder diese Rockzipfel-Politik, die nie etwas gutes bringen kann!

Es ist zum Haare raufen in diesem Land!

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:47:27

01

Immerhin ist in diesem Artikel keine Äußerung von der Schramböck...

BonScott2

6. Mai 2022, 10:03:14

25

"Das neue Fach solle daher auf informatische Bildung und Gestaltungskompetenzen abstellen, Medienbildung soll im Rahmen anderer Fächer abgehandelt werden."

Ich sehe das genau umgekehrt. Die heranwachsenden Generationen kommunizieren verstärkt über digitale Medien. Um zu verhindern, dass sie Täter oder Opfer wie im Fall des YouTubers "Drachenlord" werden, müssen sie lernen, sich im Netz möglichst sicher und auch rücksichtsvoll zu bewegen.

Auch ein Gespür dafür, welche Informationen aus dem Internet man besser nochmal hinterfragt, muss vermittelt werden. Eltern sind dafür sehr oft ungeeignet, weil sie es selber nicht wissen.

In meiner Kindheit war die einzige Medienbildung der Satz "Du darfst nicht alles glauben, was in der Zeitung steht", und als Resultat haben wir die ganzen Impfgegner, Homöopathen und Verschörungstheoretiker, die alles glauben außer belegte Tatsachen.

Handlungsbedarf

6. Mai 2022, 15:39:59

Aber das hat doch alles relativ wenig mit Informatik und Anwendungskompetenz zu tun. Trotzdem sollte man das Thema Medienkompetenz irgendwo unterbringen. Es erfordert, wie hier schon andere geschrieben haben, gute Sprachkenntnisse, Wissen (Politik, Geschichte, ...) usw.

Zeitungsartikel kritisch lesen macht man ja auch eher im Deutsch-Unterricht als in Bildnerischer Erziehung (weil Zeitungen gedruckt werden und man dort am ehesten Drucktechniken kennelernt).

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:46:28

Wobei es beim Fall Drachenlord eher um Persönlichkeitsbildung geht als um Medienkompetenz. Oder einfacher ausgedrückt: "das Internet ist nicht nur haha LOL sondern hat Auswirkungen auf das reale Leben"...

super_nintendo_chalmers7

6. Mai 2022, 10:06:20

010

medienkompetenz ist jedenfalls keine sache der informatik. das gehört in so gut wie jedes andere fach. angefangen von mathematik, damit die leute statistik verstehen, über geschichte, um aus ihr zu lernen und bekannte fehler nicht noch einmal zu machen, bis hin zu deutsch und anderen sprache, um nicht auf nlp hereinzufallen.

bei der technik würd ich vor allem auf die grundsätzliche funktionsweise eines programms eingehen, aber auch beschreiben, wie heutige cloud services funktionieren inklusive grundverständnis zu netzwerkprotokollen und wie einzelne geräte miteinander kommunizieren. dann würd ich auch etwas auf ki und it security,

kryptographie und privacy eingehen. zumindest ein grundverständnis, was man davon erwarten kann braucht es.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:44:24

KI ist im Grunde Statistik. Insofern auch eher ein Fall für Mathe. Und Kryptographie ist sowieso auch Mathe...

super_nintendo_chalmers7

6. Mai 2022, 13:31:03

01

einiges, was als ki verkauft wird, ist nur statistik. aber ki ist mehr als nur das.

Jowanni4

6. Mai 2022, 21:13:58

für machine learning nimmst python für KI brauchst schon Powerpoint ...

paul der oktopus3

6. Mai 2022, 10:51:32

Medienkompetenz ist einfach: es regiert das Geld!

exander8

6. Mai 2022, 10:53:19

...denn sie wissen niucht, was sie tun.

exander8

6. Mai 2022, 11:07:28

...denn sie wissen nicht, was sie tun

und machen es sich einfach: Jede tatsächlich poltistische Arbeit wird mit den Zauberwörtern "Digitalisierung", oder: "Das sollen die Schulen machen!" vermieden.

Es war unvermeidlich, dass man irgendwann auf die Idee kam, diese beiden unverstandenen Allheilmittel zu emulgieren, zumal es ja auch im Interesse großer Konzerne geschieht. Das erklärt vielleicht auch den vollkommen Intelligenzbefreiten Ansatz, Digitalisierung um der Digitalisierung willen zu betreiben, das Mittel zum Ziel zu machen. Ist ja auch bequemer so, denn sonst müsste man sich ja tatsächlich überlegen, was die Rolle des Schulwesens sein soll und für Reformen, die dort ansetzen würden fehlt ja dann ohnehin das Geld, weil es ja nicht an Konzerne sondern nur an die Kinder geht

No Request for Comments1

6. Mai 2022, 12:07:23

06

"Vermittlung von ... echten Informatikkompetenzen ... die von den Unternehmen dringend benötigt werden"
facepalm

Er glaubt demnach bei Schwerpunktverlagerung auf die Informatikbildung in der 5-8 Schulstufe, kommen die SchülerInnen dann als fertig ausgebildete Informatiker aus der Mittelschule?

Das ist, wie wenn ich auf ein Wandbild starre und mir denke "Boa, geile Aussicht!".

Da geht's wohl erst mal darum, mit den Geräten umgehen zu lernen, ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise zu bekommen und zu lernen,, im Netz echte Informationen von falschen zu Unterscheiden.

systematic_chaos

6. Mai 2022, 12:35:03

04

er glaubt vor allem es ginge darum, aus den Kindern gute Angestellte zu machen. deren Persönlichkeitsentwicklung und der Mensch an sich, geht ihm/der Wirtschaft usw. am Arsch vorbei

absolutmilk1

6. Mai 2022, 12:46:16

02

Digitalisierung nicht der Digitalisierung Willen.

In der Wirtschaft digitalisiert man dort wo es Vorteile bringt. Im Unterricht muss man die Digitalisierung sinnvoll in die Fächer einbinden und nicht extra ein neues Fach erfinden. Leider scheinen die Entscheidungsträger den Sinn der Digitalisierung selbst nicht zu verstehen.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 12:54:51

01

Und genau aus diesem Grund wurde auch eine derartige Ministerin eingesetzt.

lala81

6. Mai 2022, 13:04:24

04

Prinzipiell super Fach...

und den Rest macht die Kompetenz und das Engagement der Lehrkraft aus die das Fach unterrichtet. Lehrplan ist hier eh nur Nebensache.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 13:11:02

01

Am Lehrplan orientieren sich allerdings die Schulbücher und im Endeffekt, logischerweise, auch viele Lehrkräfte.

Mathias SteinlausMephistos Faust - Tilt!102

6. Mai 2022, 14:17:06

03

"Digitale Grundbildung"

Was gehört wohl da dazu?

Zumindest Gefahren im Internet zu erkennen, aber auch bezüglich Postwurfsendungen, Spam-Mails & Co. Natürlich auch nicht zu vergessen die Gefahr von Ideologie und Politik!

Sicherheitsaspekte, wie im Internet angeschlossene Geräte gesichert werden können. Nicht jedes Pop-Up anklicken und blind Installationen bestätigen.

Sichere Recherche im Internet ist auch wichtig, dass vor allem abseits von Google noch andere Suchmaschinen vorhanden sind. Wie man Wikis sinnvoll einsetzt und ergänzend nutzt.

Turing OracleTruth can only be found in one place: the code.12

6. Mai 2022, 14:59:49

15

Am Ende wird Office 365 & MS Teams gelehrt.

Dr. Anton.Gsandtner

7. Mai 2022, 04:03:10

Dasselbe Schicksal hat der Computer-Führerschein erlitten

Ein Computerführerschein wurde über die Firmenzeitung des SIRIUS-1-Händlers Thurner 1983 weltweit erstmalig kommerziell angeboten. Microsoft hat erst Jahre später erkannt, dass die "EuropeanComputerDrivingLicense (ECDL)" die ideale Einstiegsdroge für WINDOWS und OFFICE ist.

Minimaximus Dieses Posting wurde noch nicht veröffentlicht.75

6. Mai 2022, 14:33:41

13

Medienkompetenz hat absolut nichts mit Informatik zu tun. Allein das zu vermengen zeigt schon, wie wenig Ahnung die Leute von dem Fach bzw Thema haben.

Das einzige, das mir einfiel, das dorthin passt, wäre "cloud services" - hier ists tatsächlich hilfreich zu wissen, was da eigentlich dahintersteckt, um bewerten zu können, welche Konsequenzen damit verbunden sind, wenn man das halbe Leben in der cloud ablegt.

Günther Bauer sen.12

6. Mai 2022, 15:03:05

04

Es wäre so einfach:

Informatik = digitale Inhalte selbst gestalten

Digitale Grundbildung= digitale Inhalte nutzen und verstehen.

el_burrito9

7. Mai 2022, 14:53:12

Kurz und knackig. Herrlich.

Mr. Huckn2

6. Mai 2022, 15:09:56

16

Absoluter Schwachsinn... Normalerweise gehört Informatik und nicht Medienkompetenz als zusätzlicher Pflichtgegenstand eingeführt!! Medienkompetenz eignet sich perfekt um interdisziplinäre in JEDEM Gegenstand angewandt zu werden, das braucht man nicht in einen Gegenstand isolieren.

Dr. Anton.Gsandtner

7. Mai 2022, 03:56:44

11

Informatik ist ein Teil der Modernen Mathematik

Und ist daher kein "zusätzliches Pflichtfach", sonder ersetzt obsolet gewordene Teile des Mathematik-Unterrichts aus der Zeit des Rechenschiebers und der Logarithmentabellen.

Mr. Huckn2

7. Mai 2022, 20:14:48

Programmieren, Datenbanken, Netzwerktechnik, Robotik, Virtual und Augmented Reality, IT-Security & Co. sind nochmal wo in der modernen Mathematik veranlagt?

[just another random guy](https://derstandard.at/permalink/p/104828938911)<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 08:32:26

Und Mathematik ist eine Naturwissenschaft und sollte somit in Naturwissenschaft unterrichtet werden.

arsen hitrach4

6. Mai 2022, 16:01:23

80

Was will dein ein Lehrer einem digital Native beibringen? Informatik würde ich verstehen. Über Medienkompetenz lässt sich schon streiten...

Fuzzface14

9. Mai 2022, 08:35:58

Hm, mittlerweile sind die ersten Lehrer:innen "Digital Natives"...

Davon abgesehen kann man auch einem Digital Native, der das Handling von Insta und TikTok perfekt beherrscht, Dinge beibringen, die über das hinausgehen, was die großen Konzerne und Plattformen so behaupten.

Gucky011

6. Mai 2022, 16:36:46

013

Man sollte mal mit dem Digital Native aufhören. Tatsache ist, dass der Durchschnitt der heutigen Jugendlichen weniger Ahnung hat als Jugendliche der 90er und Anfang 00er. Man ist kein Digital Native nur weil man im Playstore Apps downloaden kann und auf bunte Bilder klickt.

[just another random guy](https://derstandard.at/permalink/p/104828938911)<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 16:38:42

01

Digital Native bezieht sich auf Bedienungskompetenz. Und die haben sie ja.

Narime.

6. Mai 2022, 16:22:12

03

Die "digital natives" sind auch nur Konsumenten

die mündig gemacht werden und denen bewusster Umgang beigebracht werden muss.

LG von einer Lehrerin, die selbst im Volksschulalter schon mit PCs umgehen gelernt hat. Ich wage zu behaupten, dass mein Anwenderwissen und -können um nichts einem digital native nachsteht - wenn ich nicht sogar auch als solcher bezeichnet werden kann. Allerdings hab ich im Gegensatz zu Zehnjährigen fast 20 Jahre Schul- und Lehrerausbildung hinter mir. Informatik hingegen hab ich keine Ahnung - hab ich nicht studiert.

WoodSTokk

7. Mai 2022, 16:43:45

01

Ich wage zu behaupten, dass mein Anwenderwissen und -können um nichts einem digital native nachsteht - wenn ich nicht sogar auch als solcher bezeichnet werden kann.

Dann sollte die folgenden Aussage für Sie auch Sinn machen.

Es gibt 10 Arten von Menschen.
Diejenigen die binär rechnen können und die, die es nicht können.

Narime.

vor 5 Stunden

Binär rechnen kann ich nicht...
aber ich verstehe die Aussage, also zähle ich zu dem 10. Typ Mensch :)

Fredl Wurbala

7. Mai 2022, 12:35:16

die selbst im Volksschulalter schon mit PCs umgehen gelernt hat
dann bist du ja ein Digital-Native

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 21:50:09

Digital Native ist, unsinnigerweise, eine Generationsbezeichnung.

Fredl Wurbala

8. Mai 2022, 09:52:04

für mich sind dig. Natives jene, die bereits im Kindalter den umgang mit dem pc spielerisch erlernen (so wie die Muttersprache)

alle anderen sind Digitale-Analphabeten, => bis sie den Umgang erlernen.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 16:17:43

Du meinst also, dass Jugendliche Medienkompetenz haben?

Moonwalker231

6. Mai 2022, 16:50:34

11

Was ist das denn für ein Irrsinn?

Die KunstlehrerIn soll jetzt basierend auf was genau Schülern digitale Kompetenzen beibringen. Sorry aber viele Lehrer sind schon mit Dingen wie einem elektronischen Klassenbuch überfordert. Da gehören Informatiker hin - Punkt. Und wenn es uns als Gesellschaft es nicht wert ist diese entsprechend zu entlohnen dann werden aus den Schulen weiterhin Handyspielende Digital Eierbären kommen aber sicher keine digital natives. Von etwas wie einer gerade Zeile Code will ich ja gar nicht erst anfangen...

Vahindata Bildungsminista

6. Mai 2022, 17:55:07

01

Eile mit Weile ...

Kann hier jemand die Frage be, wie es passieren kann, dass nach einem über zweijährigen Lehrplan-Entwicklungsprozess die Fronten zwischen den Medienpädagogen und Informatikern so verhärtet sind? Beim Reden kommen ja bekanntlich die Leute zusammen. Warum wurde das nicht innerhalb des (ausgewogenen?) Lehrplanteams ausdiskutiert?

Es steht die Vermutung im Raum, dass gar nicht soviel diskutiert wurde und das vorliegende Ergebnis eine der Geräteinitiative (andere Baustelle) geschuldete Husch-Pfusch-Lösung ist.

Vorschlag bei dem niemand das Gesicht verliert:

Das kommende Schuljahr nützen, einen typisch österreichischen Kompromiss ausarbeiten, bei dem beide Seiten nicht ganz unzufrieden sind. Es gibt ja einen bestehenden Lehrplan!

LaotingerImpfmücken Dresseur50

6. Mai 2022, 18:04:43

04

Medienkompetenz

```
mount -o r /dev/sdb1 /mnt/usbstick
```

```
mount -r -t iso9660 -o loop /home/user/dvd.iso /mnt/dvdiso
```

EIChupacabra4

6. Mai 2022, 22:29:13

41

Sie können ein bisserl Linux. Gratulation. Zum Angeben in der realen Welt zu blad oder zu schiach? Oder beides?

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

6. Mai 2022, 23:16:38

01

Der Witz mit (Speicher-)Medien dürfte an dir vorbeigegangen sein...

EIChupacabra4

6. Mai 2022, 23:36:43

20

Was soll daran bitte ein Witz gewesen sein?

436f7669642069737420626cf6642

9. Mai 2022, 11:19:25

Sie gehen zum Lachen wohl in den Keller?

el_burrito9

7. Mai 2022, 14:50:58

Ich probier's auf eine subtilere Art und Weise

<https://preview.redd.it/nhtml12t7xy...fc18699368>

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 00:39:07

Ich habe ihn dir sogar schon erklärt...

Bitte sag mir, dass du den Humorresistenten nur spielst.

EIChupacabra4

7. Mai 2022, 08:00:18

10

Super lustig! Zwei Befehle zum Einbinden von Medien posten um Medienkompetenz zu veranschaulichen. Ich lache mich halbtot!

NOT!

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 08:29:54

(Speicher-)Medienkompetenz! Got it?

EIChupacabra4

7. Mai 2022, 08:32:22

cowsay "It's not funny!"

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 08:33:58

Aber verstanden hast du ihn endlich, oder?

EIChupacabra4

7. Mai 2022, 08:35:41

Beim ersten Mal. Aber wirklich lustig find ich ihn nicht...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 08:40:39

Hat allerdings nicht so gewirkt als hättest du ihn verstanden. Sonst hättest du nicht so gepöbelt.

EIChupacabra4

7. Mai 2022, 20:13:18

01

Ich habe gepöbelt gerade weil ich den Witz so schlecht fand.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 21:48:35

LOL

EIChupacabra4

6. Mai 2022, 22:27:51

01

Die Microsoft-Consultants werden schon kommen und unseren Experten erzählen welche MS-Produkte denn digitale Grundbildung seien.

Dr.Anton.Gsandtner

7. Mai 2022, 03:51:52

01

Welche "informatische Kompetenz" hat Assoz-Prof. Petra Missomelius ?

Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation : "In ihrer Forschung geht sie vom breiten medienwissenschaftlichen Medienverständnis aus". "Inwiefern ändert sich die Welt durch den Einzug des binären Codes in alle Gesellschafts- und Lebensbereiche?". Na bumm.

Dr. Anton. Gsandtner

7. Mai 2022, 04:05:55

01

Kommt mir vor wie "Zeitungslese-, Radiohör- und Fernschau-Komptenez"
Was kommt dann ? Wald und Wiesen-Kompetenz ?

harvest

7. Mai 2022, 06:23:10

01

will man Mechaniker ausbilden oder Fahren beibringen
im Umgang mit Verkehr...

Beim Internet wäre schon mal bisserl Google-Syntax für Suche wichtig,
<https://oe3.orf.at/stories/2933850/>

elementaryOchS4

7. Mai 2022, 13:02:55

02

Wenn man Microsoft fragen möchte welche Kompetenzen notwendig sind - dann kann man es gleich bleiben lassen. :-)

WoodSTokk

7. Mai 2022, 16:36:30

Die Themen reichen von Coding und dem Schutz vor Schadsoftware ...

Ein Widerspruch in sich. Gelehrt wird hauptsächlich auf Windows.

Wenn man wirklich 'Schutz vor Schadsoftware' lehren will, darf man Windows nicht benutzen (außer als Negativbeispiel vorbringen).

"..., dass dies ein Fach ist, welches auch von Sprach-, Geographie/Wirtschaftskunde-, Bildnerische Erziehung-Lehrerinnen etc. unterrichtet werden kann."

Die meisten Schulkinder wissen mehr über Computer als diese Lehrkräfte.

Ich denke nicht das einer von denen den Kindern etwas über Computer beibringen kann (eher umgekehrt).

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

7. Mai 2022, 21:48:04

Wenn man wirklich 'Schutz vor Schadsoftware' lehren will, darf man Windows nicht benutzen (außer als Negativbeispiel vorbringen).

Doch. Weil man auf anderen Systemen meistens eher Server absichern muss.

WoodSTokk

8. Mai 2022, 00:12:04

Weil man auf anderen Systemen meistens eher Server absichern muss.

Sie sprechen von einem System das als Server eingesetzt wird.

Ich spreche von einen System das als Client verwendet wird.

Digitale Grundbildung beginnt beim Client und das ist unabhängig vom Betriebssystem.

Ihre Annahme 'alle Clients laufen mit Windows, der Rest ist Server' ist völlig falsch.

Es gibt auch Windows-Server was Ihre Annahme bereits widerlegt.

Fraglich ist halt, was man den Schülern vermitteln will.

Aufgekommen ist das Thema ursprünglich weil viele Kinder alles mögliche ins Netz stellen und sie nicht wissen

wer das alles sieht, nutzt und welche Konsequenzen das hat. Sprich: es geht um Datenschutz. Sind Sie ernsthaft der Meinung Windows wäre die beste Wahl wenn es um Datenschutz geht?

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

8. Mai 2022, 08:30:55

Es gibt auch Windows-Server was Ihre Annahme bereits widerlegt.

Nein.

Die Annahme, dass die meisten anderen Systeme Server sind bedeutet nicht, dass es Server nur auf anderen Systemen gibt.

Würde ich sagen, dass alle Männer Schweine sind, würde ich damit auch nicht sagen, dass alle Schweine Männer sind! ;-)

Und Windows ist definitiv die praxisnähere Wahl wenn es um Cybersecurity geht. Alternativ könnte man natürlich auch Android wählen.

WoodSTokk

8. Mai 2022, 22:16:22

Gut, dann ist Windows meistens Client, manchmal auch Server.

Alle anderen Systeme sind meistens Server und nur sehr selten Client.

Richtig so?

Praxisnähe hat mit Cybersecurity nichts zutun.

Windows bietet Praxisnähe weil es Marktbeherrschend ist, macht das System aber deshalb nicht sicherer. Und wenn wir unsere Kinder nur auf Windows ausbilden, züchten wir die zukünftigen MS-Kunden heran. Wird unser Schulsystem von MS gesponsert? Ist es Sinn dieses Unterrichts den Kindern Scheuklappen anzulehren? Ich denke man sollte den Kindern das breite Spektrum der IT zeigen indem man auch alle anderen Systeme gleich behandelt. Genauso wie die breite Palette der Programme die es gibt (nicht nur MS-Produkte).

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

9. Mai 2022, 09:36:29

Das heißt Cybersecurity wäre "verwendet Linux"?

gelöschtes Profil

7. Mai 2022, 17:58:48

03

Also dass die meisten Kinder mehr über Computer wissen als ihre Lehrer, halte ich für ein Gerücht. Außer Zocken und sich in Sozialen Netzwerken herumtreiben können die meisten nicht viel. Bei den Lehrern, die ich kenne gibt es hingegen alles, vom totalen Nerd bis zum völlig Ahnungslosen.

Ich mag Windows auch nicht, aber Ihre Argumentation geht zumindest teilweise ins Leere. Oft kommt man im Job nicht an Windows vorbei, und deshalb ist Schutz vor Schadsoftware sehr wohl ein wichtiges Thema - vor allem auf Windows ;-)

WoodSTokk

7. Mai 2022, 23:53:40

01

Also dass die meisten Kinder mehr über Computer wissen als ihre Lehrer, halte ich für ein Gerücht.

Seitdem es Computer an Schulen gibt habe ich von Schülern immer gehört, dass das Schulnetzwerk von Schülern administriert wird. Es gibt einen EDV-Beauftragten, aber da kein Personal zusätzlich eingestellt wird, ist die Lehrkraft die weis wie man Windows im angesicherten Modus hochfährt, automatisch die EDV-Beauftragte.

Ich hab auch schon von Schülern (in DE) gehört, dass ihre Schulen voll modernisiert sind mit interaktiven Projektoren und allen drum und dran.

Benutzen tut das keine einzige Lehrkraft, aber nicht weil es kaputt ist, sondern weil sich niemand damit auskennt. Alle Lehrkräfte schmieren am Whiteboard herum.

Das ist jetzt nicht böse gegen Lehrkräfte gemeint, aber keiner kann etwas lehren, dass er/sie selber nicht versteht.

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

8. Mai 2022, 08:32:16

Die meisten Schüler als die meisten Lehrer schon. Aber da sind wir wieder beim gleichen aussagenlogischen Problem wie vorher. Nur weil es Lehrer gibt die mehr wissen, ist diese Aussage nicht widerlegt...

just another random guy<https://derstandard.at/permalink/p/104828938911>

8. Mai 2022, 09:05:12

Sorry, hab die Aussage verdreht...

436f7669642069737420626cf6642

9. Mai 2022, 11:16:57

Ja, der Wirtschaftskammer fehlt es an echten Informatikkompetenzen.